

Parkplatz als zentrale Anlaufstelle

Kinder aus der Gesamtschule sollen gefahrlos zu Fuß zur Schule gehen - Auch an Schülerlotsen ist gedacht

Beim Gespräch vor Ort zur Verkehrssituation im Bereich der Gesamtschule Bexbach kam der Parkplatz der Höcherberg-Hallen als Hol- und Bring-Ort für die Schulkinder ins Gespräch. Mit der Verengung der Einfahrt Eichendorffweg habe man, so Bürgermeister Leis, erste Erfolge in Sachen mehr Sicherheit erzielt.

Von SZ-Mitarbeiter
Thorsten Wolf

Bexbach. Der Schulweg als Kommunikationsmöglichkeit und die Höcherberg-Hallen als neuer zentraler Parkplatz beim Bringen und Abholen von Schulkindern - dies sind die beiden Ziele, die gestern ein Vor-Ort-Gespräch rund um die aktuelle Verkehrssituation an der Gesamtschule Bexbach erbracht haben.

Die Runde der Gesprächsteilnehmer machte dabei durchaus deutlich, dass das seit Jahren diskutierte Verkehrsproblem beim Bringen und Abholen der Kinder nichts an Brisanz verloren hat: Schulleiterin Gaby Schwartz, Bexbachs Bürgermeister Thomas Leis, der zuständige erste Beigeordnete Rainer Ruffing, Jürgen Becker vom städtischen Ordnungsamt, Schulelternsprecher Rene Krause und Stephanie Philippi, Leiterin Didaktik und Sicherheitsbeauftragte der Gesamtschule Bexbach, versuchten im Dialog zu ergründen, was schon an Verbesserungen umgesetzt sei und wo noch dringend Nach-

holbedarf bestehe. Thomas Leis: „Wir haben die Probleme erkannt und versuchen auch, sie nach und nach zu lösen.“

Derzeit deutlichstes Zeichen dieser Lösungen ist die Verengung des Eichendorffwegs als Zubringer zur Gesamtschule. Seit Schuljahresbeginn erschweren zwei Pflanzkübel und rote Warnbarken das Ein- und Ausfahren bis direkt vor den Schuleingang. „Mit dieser Maßnahme wollen wir erreichen, dass nicht einfach in den Eichendorffweg hineingebrettert wird“, erläuterte Rainer Ruffing den Hintergrund der baulichen Veränderungen. Dieses Ziel scheint man erreicht zu haben. „Ich habe gehört“, so Leis ergänzend, „dass durch diese Veränderung eine erste Entspannung der Situation eingetreten ist.“ Nun sei es geboten, sich gegebenenfalls über weitere verkehrsregelnde Maßnahmen Gedanken zu machen.

Für diese möglichen weiteren Maßnahmen lieferte Gaby Schwartz aus ihrer Sicht nachvollziehbare Gründe. „Zum einen haben wir und die Grundschule das Problem, dass wir in einem Wohngebiet angesiedelt sind. Die Schülerzahlen sind angestiegen, inzwischen gehen rund 1000 Kinder auf die Gesamt- und die Grundschule.“

Von diesen Kindern würden viele mit dem Auto gebracht, dies sei Auslöser für die teils schwierigen und gefährlichen Verkehrssituationen zu Schulbeginn und Schulende. Deswe-



Seit Schuljahresbeginn verengen zwei Pflanzkübel am Eichendorffweg die Zufahrt zur Gesamtschule. Ein erster Schritt, um die Situation zu den Hol- und Bringzeiten zu entschärfen. FOTO: THORSTEN WOLF

gen sei es in den zurückliegenden Jahren ein Dauerthema gewesen, die Eltern darauf hinzuweisen, ihre Kinder nicht direkt bis an die Schule zu fahren.

Nun will man eine neuerliche Initiative starten, auch angestoßen von Schulelternsprecher Rene Krause. Er verdeutlichte, ebenso wie Bürgermeister Thomas Leis, dass ein Fußweg zur Schule durchaus den Kindern vor Schulbeginn die Möglichkeit zum Austausch untereinander gebe. Ausgangspunkt

dieses Schulweges als Erlebnis- und Kommunikationsraum soll der Parkplatz der Höcherberg-Halle werden.

„Uns als Elternvertreter ist es wichtig, den Eltern zu zeigen, wo sie ihre Kinder morgens sicher hinbringen können.“ Hier soll nun die Stadt einen kleinen Plan herausbringen, der den Eltern den Weg ihrer Kinder vom zentralen Anlaufpunkt Höcherberg-Hallen hin zur Gesamtschule auch grafisch nahe bringen soll, auf Wunsch von Rene

Krause auch mit Hinweise zur Wegedauer. Krause regte dabei auch an, den Weg von den Höcherberg-Hallen hin zur Schule an den bestehenden Zebrastreifen mit Schülerlotsen zu sichern. Diese Idee einer weiteren Absicherung griff auch Jürgen Becker auf. Er machte aber klar, dass er hier auch die Eltern in der Verantwortung sehe – als Verkehrshelfer. Ebenfalls angedacht: Ein zusätzlicher Fußgängerüberweg im Bereich der Goethestraße.